

# In bezirksgeleiteten Kombinat zu rationeller Konsumgüterproduktion

Von Hans Rüscher, Leiter der Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und Bezirksgeleitete Industrie des ZK der SED

Im 35. Jahr der DDR unternehmen die Werktätigen der bezirksgeleiteten Industrie unter Führung der Parteiorganisationen große Anstrengungen, um die Beschlüsse des X. Parteitages auch weiterhin erfolgreich zu verwirklichen. In ihrer politisch-ideologischen Arbeit gehen sie davon aus, daß eine leistungsfähige Konsumgüterproduktion eine wichtige Voraussetzung für politische Stabilität, ökonomische Dynamik und kontinuierliche Fortsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Wohle des Volkes und damit ein Beitrag zur Sicherung des Friedens ist. Im Schlußwort auf der Berliner Bezirksdelegiertenkonferenz hob Genosse Erich Honecker hervor: „Wenn wir uns über die Realisierung der Wirtschaftspolitik der Partei Rechenschaft geben, dann fragen wir stets, wie es um die Produktion von Konsumgütern bestellt ist.“

In der Argumentation verweisen die Parteiorganisationen darauf, daß sich Politische in einer leistungsfähigen Konsumgüterproduktion, wie auf der 7. Tagung Aufgabe des Zentralkomitees der SED festgestellt, vielfältige Erfordernisse unserer ersten Ranges Wirtschaftspolitik im entwickelten Sozialismus kreuzen. Ihr Niveau beeinflußt die Versorgung der Bevölkerung und damit die Wirksamkeit des sozialistischen Leistungsprinzips, läßt die Vorzüge der sozialistischen ökonomischen Integration voll zur Geltung kommen und gibt unserer Republik die Möglichkeit, auch hier auf den internationalen Märkten präsent zu sein.

Die Ergebnisse des Jahres 1983 bestätigen eindrucksvoll, daß die DDR mit ihrem geistigen Potential und ihren materiellen Ressourcen jenen Leistungsanstieg meistern kann, der heute und künftig objektiv notwendig ist. Die Produktion attraktiver Konsumgüter als eine politische Aufgabe ersten Ranges stellt große Anforderungen an alle Parteiorganisationen, an alle Bereiche und Wirtschaftseinheiten. Der Volkswirtschaftsplan 1984 und die von den Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zum 35. Jahrestag der DDR übernommenen Verpflichtungen zur gezielten Überbietung des Planes zeigen eindrucksvoll, mit welcher Ernsthaftigkeit an die Lösung dieser Aufgaben herangegangen wird.

Die Orientierung des Zentralkomitees der SED auf den Ausbau der Pro-Produktion von Konsumgütern durch weitere Qualifizierung der Leitung und bezirksgeleitete Planung in der bezirksgeleiteten Industrie der DDR ist ein weiteres Bei-Kombinate spiel dafür, wie unsere Partei offensiv objektiv herangereifte Fragen beantwortet. Damit wurde ein weiterer Bereich unserer Volkswirtschaft auf die Erfordernisse der 80er Jahre eingestellt und zeigt bereits vielfältige positive Ergebnisse.